



Resolution der Grünen Kanton Bern

## Für die Verkehrswende im Kanton Bern

Die Verkehrspolitik des Kantons Bern ist auf dem Holzweg. Jüngstes Beispiel ist der Westast der A5 in Biel - eine Autobahn mit zwei Anschlüssen mitten durch die Stadt Biel. Trotz Widerstands der Bevölkerung setzt der Kanton die Fehlplanung unbeirrt fort. Der Westast ist ein massiver Eingriff in die Stadt und die Quartiere, trennt während der 15-jährigen Bauphase die Stadt von den Naherholungsgebieten am See und führt zu keiner Entlastung des Zentrums vom Verkehr. Trotz der gigantischen Kosten von über 2 Milliarden Franken kann die betroffene Bevölkerung nicht mitentscheiden. Eine faire politische Auseinandersetzung zum Projekt hat nie stattgefunden!

Die Grünen Kanton Bern lehnen den A5-Westast in Biel ab und fordern den Regierungsrat auf, sich beim Bund für den Stopp des Projekts einzusetzen und zusammen mit den Menschen in der Region in einem demokratischen Prozess die Verkehrsprobleme zu lösen, statt sie zu verschärfen.

Mit dem A5-Westast will der Kanton Bern erneut Verkehrsprobleme mit neuen Strassen lösen. Ein Ansatz, der ins letzte Jahrhundert gehört, denn unterdessen hat sich gezeigt: Wer Strassen sät, erntet Verkehr. Der motorisierte Verkehr ist mittlerweile der grösste Verursacher von klimaschädlichen Treibhausgasen in der Schweiz. Stickoxide und Feinstaub in den Abgasen sowie Lärm gefährden die Gesundheit und belasten die Umwelt. Der Asphalt versiegelt den Boden und zerstört die Artenvielfalt und Lebensraum. Der Verkehrsraum ist nicht mehr ein Ort der Begegnung und des Austauschs, sondern der Trennung und der Unfallgefahren.

Die Grünen fordern daher die Verkehrswende im Kanton Bern.

Die Verkehrswende bei der Mobilität folgt dem gleichen Prinzip wie die Energiewende: Einsparung, Effizienz und 100% Erneuerbar:

**1. Verkehr vermeiden** dank Siedlungsentwicklung, die kurze Wege fördert. Das bedeutet, die Zersiedelung zu stoppen und die **Siedlungsentwicklung nach innen** zu lenken. Vor allem aber muss es wieder attraktiv und bezahlbar sein, in den Zentren zu wohnen und zu leben. Die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden muss weiter verbessert werden. Dazu gehört die Entlastung der Zentren vom motorisierten Verkehr und die Schaffung von mehr bezahlbaren Wohnungen.

**2. Verkehr effizient bewältigen** durch Kombination der jeweils am besten geeigneten Verkehrsträger und der gemeinsamen Nutzung von Fahrzeugen. Mit dem Velo oder dem Bus zum Bahnhof, gemeinsam mit dem Auto zur Arbeit fahren oder Carsharing. Dazu ist sicher zu stellen, dass alle leicht und problemlos vom einen Verkehrsmittel auf das andere umsteigen können. Der Schlüssel dazu ist ein **intelligentes Mobilitätsmanagement**. So kann auf den Ausbau von Infrastrukturen verzichtet werden: mehr Platz für Lebensqualität statt für Strassen.

**3. Verkehr mit erneuerbaren Energien betreiben.** Der Verkehr hat bislang keinen Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Im Gegenteil. Fahrzeuge, die mit Benzin oder Diesel betrieben werden, müssen rasch der Vergangenheit angehören, auch um den kriminellen Betrugereien der Autoindustrie bei der Fälschung von Abgaswerten endgültig den Riegel zu schieben. Die Grünen fordern, dass ab 2025 keine Personenwagen mit Verbrennungsmotoren mehr neu zugelassen werden. Die Zukunft liegt bei den Elektromobilen, für die schon jetzt ausreichend Ladestationen mit Strom aus erneuerbaren Quellen zu schaffen sind.

*Verabschiedet an der Delegiertenversammlung vom 22. August 2017*